

Hochschule Hannover  
University of Applied Sciences and Arts  
Fakultät V – Diakonie, Gesundheit, Soziales

# Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2024

**Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«**  
der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover



**Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«** der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover

**Trägerverein:**

Winnicott Institut zur Förderung der  
Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen e.V.  
Geibelstraße 104  
30173 Hannover

**Behandlung und Beratung:**

Telefon: 0511/800 497-0  
Telefax: 0511/800 497-42

**Homepage:**

<https://www.winnicott-institut.de>



## Inhaltsverzeichnis

Ansprechpartner*innen mit ihren Sprechzeiten .....	4
Ausbildungs-/Studiengangsausschuss .....	5
Geschäftsstelle .....	5
Hannoversches Institut für Psychotherapie im Winnicott Institut (HIP-WI) .....	5
Vertretung der Studierenden .....	5
Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) .....	6
Mitteilungen zum Master-Studiengang „Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ .....	7
Gruppenanalytische Zusatzausbildung .....	8
HIP-WI .....	10
Gebührenordnung .....	10
Semestereröffnungsvortrag .....	11
Semesterübergreifende Veranstaltungen .....	12
Veranstaltungen für das 4. Semester .....	15
Veranstaltungen für das 8. Semester .....	20
Übersicht Sommersemester 2024 .....	22
Veranstaltungen für höhere Semester .....	28
Blockveranstaltungen .....	29
Kasuistische Vorträge .....	30
Gruppensupervision, Freie Arbeitsgemeinschaften, Masterarbeiten .....	31
Balint-Gruppe zur „praktischen Tätigkeit“, Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Gesellschaft .....	32
Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Einrichtungen .....	33
Veranstaltungen in Kooperation mit HIP-WI .....	34
Ständige Dozent*innen .....	36
Lehrbeauftragte .....	36
Supervisor*innen .....	36
Lehranalytiker*innen/Selbsterfahrungsleiter*innen .....	37
Personenverzeichnis der hauptamtlich und in der Fort- oder Weiterbildung Lehrenden sowie Lehrbeauftragten .....	38

## **Ansprechpartner\*innen am Winnicott Institut Hannover**

für Studium, Fortbildung, Behandlung und Beratung

### **Uwe Brandes, Dipl.-Rel.-Päd.**

Institutsleitung  
Tel.: 0511/800 497-55  
[brandes@winnicott-institut.de](mailto:brandes@winnicott-institut.de)

### **Ulrich A. Müller, Prof. Dr. phil.**

Wissenschaftliche Leitung  
des Studiengangs der  
Hochschule Hannover,  
Forschungsbeauftragung  
Tel.: 0511/800 497-18  
[dr.mueller@winnicott-institut.de](mailto:dr.mueller@winnicott-institut.de)

### **Jessica Liebender**

Leitungsreferentin,  
Studiengangssekretariat,  
Ausbildungssekretariat  
Tel.: 0511/800 497-14  
[liebender@winnicott-institut.de](mailto:liebender@winnicott-institut.de)

### **Linda Siefert, Dr. phil.**

Forschungsbeauftragung  
Tel.: 0511/800 497-31  
[dr.siefert@winnicott-institut.de](mailto:dr.siefert@winnicott-institut.de)

### **Stephanie Kiral, M.A.**

Behandlungspraktikumsressort  
Tel.: 0511/800 497-13  
[kiral@winnicott-institut.de](mailto:kiral@winnicott-institut.de)

### **Renate Engelhardt-Tups, Dipl.-Päd.**

Ambulanzleitung,  
stellv. Institutsleitung  
Tel.: 0511/800 497-30  
[engelhardt-tups@winnicott-institut.de](mailto:engelhardt-tups@winnicott-institut.de)

### **Claudia Schlüter**

Ambulanzsekretariat  
Tel.: 0511/800 497-33  
[schlueter@winnicott-institut.de](mailto:schlueter@winnicott-institut.de)  
Für Patient\*innen:  
Tel.: 0511/800 497-0  
Telefonische Sprechzeiten für Pat.:  
Di. bis Fr. 10.00–11.00 Uhr

### **Naima Nöhring**

Ausgabe der Testmaterialien  
Tel.: 0511/800 497-70  
[noehring@winnicott-institut.de](mailto:noehring@winnicott-institut.de)

### **Kathrin Wieberneit, M.A.**

Beratung in Fragen der Partnerschaft,  
Trennung oder Scheidung  
sowie Familien-Mediation mit Kindern  
Tel.: 0511/800 497-21  
[wieberneit@winnicott-institut.de](mailto:wieberneit@winnicott-institut.de)  
Telefonische Sprechzeiten:  
Di. u. Do. 10.00–10.30 Uhr,  
Di. 15.00–15.30 Uhr

## **Ausbildungs-/ Studiengangsausschuss**

Uwe Brandes  
Miriam Brodhun  
Renate Engelhardt-Tups  
Stephanie Kiral  
Ulla Krüger  
Alida Lehnort  
Christoph Müller  
Ulrich A. Müller  
Florian Niehoff  
Naima Nöhning  
Nele Reuleaux  
Sigrid Schrage  
Linda Siefert  
Esra Taptik-Malik  
Florian Thies-Freese

## **Geschäftsstelle**

**Andreas Wyborny,**  
**Dipl. Sozialwirt (FH), Politologe, M.A.**  
Geschäftsführung  
Tel.: 0511/800 497-16  
[wyborny@winnicott-institut.de](mailto:wyborny@winnicott-institut.de)

**Melanie Ahrens**  
Assistenz der Geschäftsführung  
Tel.: 0511/800 497-12  
[ahrens@winnicott-institut.de](mailto:ahrens@winnicott-institut.de)  
Di. u. Mi. 09–14 Uhr

**Dorothea Doerr**  
Bibliothek  
[doerr@winnicott-institut.de](mailto:doerr@winnicott-institut.de)

## **Hannoversches Institut für Psychotherapie im Winnicott Institut (HIP-WI)**

**Anna Kleinspehn-Ammerlahn,**  
**Dr. phil Dipl.-Psych.**  
Leitung HIP-WI  
Tel.: 0511/800 497-15  
[hip-wi@winnicott-institut.de](mailto:hip-wi@winnicott-institut.de)

**Christiane Werry, Dr. med.**  
Leitung HIP-WI  
Tel.: 0511/800 497-??  
[hip-wi@winnicott-institut.de](mailto:hip-wi@winnicott-institut.de)

## **Vertretung der Studierenden**

**Mira Hauser-Linke**  
[m.hauser-linke@ambulanz-kjp.winnicott-insitut.de](mailto:m.hauser-linke@ambulanz-kjp.winnicott-insitut.de)

**Jonas Negenborn**  
[negenborn@winnicott-insitut.de](mailto:negenborn@winnicott-insitut.de)

**Katharina Oltzow**  
[K.Oltzow@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de](mailto:K.Oltzow@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de)

**Anne Riedel**  
[a.riedel@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de](mailto:a.riedel@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de)

**Moritz Scheck**  
[M.Scheck@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de](mailto:M.Scheck@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de)



**Medizinisches  
Versorgungszentrum am  
Winnicott Institut (MVZ)**

**Renate Engelhardt-Tups, Dipl.-Päd.**

Leitung

Tel.: 0511/800 497-30

*engelhardt-tups@winnicott-institut.de*

**Tatjana Seidler**

Ärztliche Leitung

Tel.: 0511/800 497-41

*seidler@winnicott-institut.de*

**Andreas Wyborny**

**Dipl. Sozialwirt (FH), Politologe, M.A.**

Geschäftsführung

Tel.: 0511/800 497-16

*wyborny@winnicott-institut.de*

**Sekretariat**

Heike Müßner

Tel.: 0511/800 497-51

Mi. 9.00–12.00 Uhr

**Mitarbeiter\*innen:**

- **Miriam Brodhun**  
Tel.: 0511/800 497-32
- **Christina Pilz**  
Tel.: 0511/800 497-59,  
Di. 13.00–14.00 Uhr
- **Nina Ritter**  
Tel.: 0511/800 497-32
- **Sigrid Schrage**  
Tel.: 0511/800 497-32
- **Florian Thies-Freese**  
Tel.: 0511/800 497-34
- **Kristina Ulbricht**  
Tel.: 0511/800 497-50



## **Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«**

Der Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen« ist ein berufsbegleitender und auf die praktische Anwendung hin orientierter Weiterbildungsstudiengang. Er wird seit dem WS 2010/11 am Winnicott Institut gemeinsam mit der Hochschule Hannover – University of Applied Sciences and Arts angeboten und wird mit einem Master of Arts abgeschlossen. Dieser Studiengangsabschluss ist Voraussetzung, um sich als Absolvent\*in des Winnicott Institutes für die Zulassung zur nachfolgenden Approbationsprüfung anzumelden.

Der Master-Studiengang vermittelt das Wissen und die praktischen Kenntnisse, die einer Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten\*in entsprechen. In Verbindung mit weiteren Anforderungen (psychiatrisches Praktikum, Lehranalyse) führt er zugleich zur Approbationsprüfung hin, die frühestens nach fünf Jahren erfolgen kann. Für dieses mit der Ausbildung zu Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutInnen eng verzahnte Studium sind daher die Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes maßgebend. Dies bedeutet, dass die Zugangsvoraussetzungen, die inhaltlichen Anforderungen sowie wesentliche Praxisanteile der Ausbildung bereits in den Studiengang integriert sind. Die Aufnahmebedingungen des Master-Studiengangs sind in der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den weiterbildenden Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen« geregelt (siehe auf unserer Homepage: <https://www.winnicott-institut.de> unter „Studiengang“).

Der Master-Studiengang besteht aus insgesamt 12 Modulen, die im Verlauf von 6 Semestern Regelstudienzeit absolviert werden. Die Anzahl der zu erwerbenden Credit-Points beträgt insgesamt 120 ECTS. Das zwölfte Modul dient der Erstellung der Master-Thesis, die nach ihrer Annahme in einem mündlichen Kolloquium verteidigt wird. Das Studium beginnt alle 2 Jahre (gerade Jahreszahlen) im Herbst mit den einführenden Lehrveranstaltungen. Im Anschluss an das 2. Semester kann mit dem Erheben von Anamnesen und nach bestandener Zwischenkolloquium – frühestens nach dem 4. Semester – mit der Übernahme von Behandlungsfällen unter Supervision begonnen werden. Seminare zu Theorie und Praxis der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sowie zu wissenschaftlichem Arbeiten begleiten das gesamte Anamnesen- und Behandlungspraktikum. Neben der vertieften Ausbildung in den analytisch begründeten Verfahren werden Grundkenntnisse in weiteren wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren vermittelt. Eine das Studium begleitende Lehranalyse bei einem Lehranalytiker oder einer Lehranalytikerin ist obligatorisch. Sie muss vor Beginn der Anamnesenerhebung bereits ausreichend fortgeschritten sein. Während des Studiums wird ein klinisches Praktikum in einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Einrichtung mit Weiterbildungsermächtigung abgeleistet.

Ausgebildete Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutInnen oder interessierte Fachkräfte haben – nach vorheriger Rücksprache mit dem/der jeweiligen Dozent\*in – die Möglichkeit, als GasthörerInnen an Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Weitere Informationen finden sie auf der o.g. Homepage des Instituts unter Studiengang.

Das Winnicott Institut und das Lehrinstitut für Psychoanalyse und Psychotherapie Erwachsener erkennen ihre Lehrveranstaltungen gegenseitig an. Zur Belegung der Lehrveranstaltungen des Lehrinstitutes ist eine gesonderte Anmeldung in der Geschäftsstelle des Lehrinstitutes erforderlich.

## Gruppenanalytische Zusatzausbildung

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie erfolgt als Zusatzqualifikation zur Ausbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Sie muss an einer anerkannten Ausbildungsstätte gemäß § 6 Psychotherapeutengesetz erworben werden und erfolgt im Rahmen einer Ermächtigung durch die Kassenärztliche Vereinigung. Die erforderlichen Voraussetzungen sind am Winnicott Institut erfüllt. Voraussetzung für den Erwerb der Zusatzqualifikation „Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ sind folgende Leistungen:

- **40 Doppelstunden**  
analytischer oder tiefenpsychologisch fundierter Selbsterfahrung in einer Gruppe
- **mindestens 24 Doppelstunden**  
Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik
- **mindestens 60 Doppelstunden**  
kontinuierliche Gruppenbehandlung, auch in mehreren Gruppen möglich
- **mindestens 40 Einzelstunden**  
gruppentherapeutische Supervision

Die Vertiefung in tiefenpsychologisch fundierter oder analytischer Gruppenpsychotherapie richtet sich nach dem jeweiligen Schwerpunkt in der Ausbildung zum/ zur KJP nach dem Psychotherapeutengesetz. Eine Kombination beider Ansätze

ist ebenfalls möglich, wenn bei der Ausbildung in Einzeltherapie ebenfalls diese Kombination erworben wird.

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie erfolgt unabhängig vom Landesprüfungsamt für Heilberufe. Mit dem Erwerb dieser Zusatzqualifikation, die durch das Winnicott Institut bescheinigt wird, erhalten die AbsolventInnen auf Antrag bei der zuständigen KV die Genehmigung zur Abrechnung von Gruppenpsychotherapie-Leistungen.

Die Ausbildung zu GruppenpsychotherapeutInnen kann parallel zum laufenden Studiengang absolviert werden, sie ist jedoch nicht Bestandteil des Studiengangs der Hochschule Hannover.

› **Die Zertifizierung** des Abschlusses erfolgt nach Vorlage aller benötigten Nachweise durch Tanja von Seggern.

## Durchführung der Ausbildung in Gruppenpsychotherapie:

Innerhalb des durch die Psychotherapievereinbarung (s. o.) gegebenen Rahmens ist das Winnicott Institut frei in der Gestaltung der Ausbildung. In jedem Semester werden mindestens 4 Doppelstunden Theorie in Gruppenpsychotherapie angeboten. Dadurch können im Lauf von 6 Semestern die erforderlichen 24 Doppelstunden erreicht werden.

### Anmeldung:

Voraussetzung für die Anmeldung ist die Zulassung zum Behandlungspraktikum.

Spätestens vor Beginn mit der ersten gruppenpsychotherapeutischen Behandlung melden sich die Studierenden mit einem formlosen Antrag beim Ausbildungsausschuss an. Dieser ist zusammen

mit dem Studienbuch im Aus- und Fortbildungssekretariat abzugeben.

### Gruppenanalytische Supervision:

Die Supervision muss bei vom Winnicott Institut anerkannten Supervisor\*innen (Manfred Höflich, Alida Lehnort, Rahim Mokhtarzadeh, Silvia Schües, Nele Reuleaux, Tanja von Seggern) durchgeführt werden.

### Gruppenanalytische Selbsterfahrung:

Die Selbsterfahrung in der Gruppe muss bei vom Winnicott Institut anerkannten Selbsterfahrungsleiter\*innen durchgeführt werden (s. Personenverzeichnis), sie ist auf die erforderliche Stundenzahl der Selbsterfahrung in der KJP-Ausbildung anrechenbar. Falls die Gruppenselbsterfahrung in Blockform erfolgt, muss gleichzeitig kontinuierlich eine ausbildungsbegleitende Selbsterfahrung erfolgen.

Die gruppenanalytische Selbsterfahrung muss extern erfolgen. Bis auf das Behandlungspraktikum in Gruppenpsychotherapie und die Supervisionen können auch die übrigen Ausbildungsinhalte extern erworben werden. Dies ist insbes. beim Gruppenanalytischen Seminar (GRAS) möglich, mit dem das Winnicott Institut einen Kooperationsvertrag geschlossen hat.

### Anmeldung:

GRAS-Organisationsbüro  
Anna-Maria Koch, Am Ebfeld 259,  
60488 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/768 070-67 (Di. 10.00–14.00  
Uhr, Mi. 13.00–17.00 Uhr)

Fax: 069/768 070-73

*Buero@Gruppenanalyse-GRAS.de*

Homepage:

[www.Gruppenanalyse-GRAS.de](http://www.Gruppenanalyse-GRAS.de)

### Seminarort:

Gustav-Stresemann Institut e.V.  
Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn  
Tel.: 0228/81 07-0

Weitere gruppenanalytische Institute, deren Ausbildungen von den kassenärztlichen Vereinigungen anerkannt werden, sind:

- IGA Heidelberg,  
[www.gruppenanalyse-heidelberg.de](http://www.gruppenanalyse-heidelberg.de)
- BIG Berlin,  
[www.gruppenanalyse-berlin.de](http://www.gruppenanalyse-berlin.de)
- SGAZ Zürich,  
[www.sgaz.ch](http://www.sgaz.ch)
- IAG Bonn/Altaussee,  
[www.gruppenanalyse.info](http://www.gruppenanalyse.info)

Diese Institute sind Mitglieder in der D3G und/oder bei EGATIN.

### Kosten und Erträge:

Es werden neben dem Studienbeitrag keine zusätzlichen Gebühren für die Teilnahme an der Gruppenpsychotherapieausbildung erhoben. Die Kosten für die Supervision der Gruppenbehandlungen und für externe Selbsterfahrung in Gruppen fallen zusätzlich an. Die Selbsterfahrung in der Gruppe kann jedoch auf die geforderten Stunden Selbsterfahrung in der KJP-Ausbildung angerechnet werden. Die Anamnesenberichte mit der Indikation für Gruppenpsychotherapie werden auf das Anamnesenpraktikum angerechnet.

Den anfallenden Kosten stehen Erträge aus Diagnostik, gruppenpsychotherapeutischer Behandlung und Elterntherapie gegenüber. Für die Durchführung von Gruppenpsychotherapien kann das Winnicott Institut geeignete Räume bereitstellen, sofern diese verfügbar sind.

#### **Rekrutierung von Patient\*innen:**

Die Indikation zur Gruppenpsychotherapie wird in dem üblichen diagnostischen Verfahren in der Institutsambulanz gestellt.

#### **Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche als Weiterbildung:**

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie am Winnicott Institut können auch approbierte KJP wahrnehmen. Für diese handelt es sich formal dann um eine Weiterbildung.

#### **Verantwortliche für die Organisation der Gruppenpsychotherapie-Ausbildung:**

Theorie und Gruppenbehandlung:  
Alida Lehnort, aKJP

#### **Allgemeine Hinweise**

Anfragen zur Anmeldung, zu Gebühren usw. nimmt Herr Uwe Brandes per E-Mail ([brandes@winnicott-institut.de](mailto:brandes@winnicott-institut.de)) entgegen.

#### **HIP-WI**

**Hannoversches Institut  
für Psychotherapie im  
Winnicott Institut in  
Kooperation mit der  
KRH Psychiatrie GmbH**

Das Winnicott Institut hat mit der Gründung des Hannoverschen Institutes für Psychotherapie im Winnicott Institut (HIP-WI) sein Angebot um die Ausbildung in Psychotherapie bei Erwachsenen im Vertiefungsverfahren tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie erweitert. In enger Kooperation mit den beiden psychiatrischen Kliniken der KRH Psychiatrie GmbH bieten wir ab 2020 eine 3–5-jährige Ausbildung zu Psychologischen Psychotherapeut\*innen an.

## **Gebührenordnung**

für die Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*in am Winnicott Institut, Geibelstr. 104, 30173 Hannover

<b>G1a Hörrgebühren</b>	358,00 Euro	pro Semester (für Vorträge, Seminare, Vorlesungen). Für Sonderseminare/fakultative Seminare werden ggf. separate Gebühren erhoben. Die Zahlung muss bis spätestens einen Tag vor Semesterbeginn eingegangen sein.
<b>G1b verminderte Hörrgebühren:</b>	50,00 Euro	nach Abschluss der Approbationsprüfung; bis zur Masterprüfung; pro angefangenes Semester

(gültig seit 01.07.2017)

## Semestereröffnungsvortrag

A-01 Termin: 03.04.2024

Mittwoch, 19.00-20.30 Uhr

1 Dstd.

Prof. em. Dr. med. Ulrich Sachsse

### **Zur Gestaltung der therapeutischen Beziehung bei Menschen mit Typ-D-Bindungsstörung, Borderline-Persönlichkeitsstörung und Komplexer PTBS**

*FA Psychiatrie, Psychosomatik. Psychotherapie, Psychoanalyse, Traumazentrierte Psychotherapie (DeGPT, EMDRIA), Katathym Imaginative Psychotherapie (DE KIP). Wiss. Berater Asklepios Fachklinikum Göttingen.  
Arbeitsschwerpunkte KPTBS, BPS, Typ-D-Bindungsstörung.*

Die klassische Psychoanalyse nutzt die therapeutische Beziehung selbst, um in und an der Übertragung die Pathologie zu reinszenieren und Nachreifung zu initiieren.

Das erfordert die Kompetenz zur therapeutischen Ich-Spaltung. Analysand:innen müssen wechseln können zwischen freiem Eintauchen in Erleben, Sich-Treiben-Lassen und Reflektion in Identifikation mit der Analytiker:in. Dieser fließende Wechsel zwischen Übertragungsbeziehung und Arbeitsbeziehung, wie es Greenson und König etwa differenziert dargestellt haben, überfordert die Selbstdistanzierungskompetenz von Menschen, die in der Therapie in präverbale Übertragungszustände regredieren können und dann nicht mehr therapeutisch arbeitsfähig sind. Hier bewährt es sich, die Arbeitsbeziehung gegen maligne Regressionen zu verteidigen und eine andere, erwachsenere Arbeitsbeziehung zu gestalten.

Der Referent stellt die Problematik und seine heutige Arbeitsweise anhand der eigenen Entwicklung seit 1970 dar.

## Semesterübergreifende Veranstaltungen

*Die Semesterversammlung organisiert jede Jahrgangsstufe für sich.*

**Die Semesterversammlung wird von jeder Jahrgangsstufe selbst organisiert.**

**S-01** Termine: 09.04., 16.04., 23.04.2024

Samstag, 19:00-20:30 Uhr

3 Dstd.

N. Reuleaux

Seminar | 8. und höhere Semester

### Körper und Narzissmus

„Die Pubertät treibt den Körper ins Zentrum der psychischen Bühne“ (D. Campbell). Zusammenhänge früher, verinnerlichter Objektbeziehungen mit dem sich in der Adoleszenz veränderndem Körper und dem Versuch, Selbst zu sein oder zu werden, sollen Gegenstand dieses Seminars sein. Dies vor dem Hintergrund verschiedener Aspekte von Narzissmus und Neid im Kontext von Beziehungsschwierigkeiten durch die grundlegenden Erfahrungen von Abhängigkeit und Verlust. Mit Bezug auf A. Lemma soll es um den Körper als „Projekt“ mit Blick auf die Schönheitschirurgie und deren Psychodynamik gehen, darum „einen Weg zu finden, den Verlockungen der Identifizierung mit einem narzisstischen, omnipotenten Objekt gewachsen zu sein“ (A. Lemma). Eine Einführung in Theorien zum Konzept des Narzissmus stehen am Anfang des Seminars.

**Literatur:** Kernberg, Paulina, F. u.a. (2001): Persönlichkeitsstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Klett-Cotta. | Lemma, Alexandra (2023): Neid und der mütterliche Körper. In: Dies.: Der Körper spricht immer. Körperlichkeit in psychoanalytischen Therapien und jenseits der Couch. S.59-84. Brandes & Apsel. | Nancy, Jean-Luc (2003): Corpus. Diaphanes. | Streeck-Fischer, A. (2016): Eigentliche Adoleszenz – Die narzisstische Durchgangssphase. In: Poscheschnik, B., Traxel, B. (Hg.): Handbuch Psychoanalytischer Entwicklungswissenschaft. S.323-332. Psychosozial-Verlag. | Wahl, Heribert (2008): Narzissmus, narzisstische Persönlichkeit. In: Mertens, W., Waldvogel, B: Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe. S.490-496. Kohlhammer.

**S-02** Termine: 28.05., 04.06, 11.06., 18.06.2024

Samstag, 19:00-20:30 Uhr

4 Dstd.

U. Müller/N. Reuleaux

Seminar | 8. und höhere Semester

### Innere und äußere Konflikte

Eine latent wiederkehrende Diskussion in der psychoanalytischen Community rankt um die Frage, inwiefern sich die klinisch tätigen Heilkundler auch auf sozialpolitische Fragen beziehen müssten, Insbesondere in der analytisch begründeten Psychotherapie für Kinder und Jugendliche ist dies relevant. Die Begründung des Verfahrens, wonach psychoanalytische Theorie auf der Analyse der Konflikte zwischenmenschlicher Beziehungen beruht, lässt im Grunde vermuten, dass damit auch ein genuin soziales Engagement berührt wird. Die heilkundliche Tätigkeit aber hat solche Überlegungen nicht einzubeziehen, sondern sich ausschließlich auf die Tätigkeit mit dem einzelnen Patienten oder der Patientin zu konzentrieren, auch wenn die Familie darin eingeschlossen ist.

In der Geschichte der Psychoanalyse ist dieser Hintergrund ein implizit wiederkehrendes Thema, das stets kontrovers verhandelt wurde. Bis hin zur „Anordnung“ wonach sich die heilkundlich Tätigen abstinenz zu jeglichem politischen Engagement zu verhalten hätten.

Das Seminar wird sich anhand von neuen Texten zu den damit aufgeworfenen Fragen einer Verbindung zwischen inneren und äußeren Krisen befassen. Anregungen aus dem Kreis der Teilnehmenden des Seminars sind willkommen.

**Literatur:** Ehrenberg, Alain (2012) *das Unbehagen in der Gesellschaft*. Berlin: suhrkamp. | Herzog, Dagmar (2023) *Cold war Freud. Psychoanalyse in einem Zeitalter der Katastrophen*. Berlin: suhrkamp. | Nancy, Jean-Luc (2018), *Der ausgeschlossene Jude in uns*. Zürich: diaphanes.

**S-03 Termine: 11.04., 18.04., 25.04.2024**

**Samstag, 19:00-20:30 Uhr**

**3 Dstd.**

N. Reuleaux

Seminar | 8. und höhere Semester

### **Gruppenpsychotherapie / Gruppenanalyse IV Aggression und Destruktivität in Gruppen**

Nachdem im vorausgegangenen Seminar die Gruppenmatrix, die sich allmählich in jeder Gruppe aus Spiegel- und Resonanzphänomenen entwickelt und ein dynamisches Miteinander ermöglicht, werden nun zentrale Aspekte von Aggression und Feindseligkeit in den Blick genommen. Es wird darum gehen Aggressionen in ihren verschiedenen Facetten zu verstehen, wie auch solche Prozesse zu erkennen, in denen Aggression in Destruktivität umschlägt. „Die psychoanalytischen Konzepte gehen von einer primären Aggression aus, die konstruktive wie destruktive Aspekte umfasst (...) Die destruktive Aggression stellt (...) ein Desintegrationsprodukt dar“ (Rauchfleisch). Es geht also um die unbewusste Weigerung sich in eine Gruppe zu integrieren. Vorherrschend sind dann „potenziell destruktive Einstellungen“, „negative Fantasien“ und „negative Erwartungen“ die sich gegen die Mitwirkung in der Gruppe richten. Diese „Anti-Group-Phänomene“ (M. Nitsun) zeigen sich auch als Angriffe gegen Gruppenmitglieder, gegen den/die Gruppenleiter\*in oder gegen die Gruppe als Ganze.

Es wird um die Bereitschaft gebeten, kurze Szenen aus den eigenen Gruppen vorzustellen.

**Literatur:** Khalil, A., Weber, C. (2022): „Muss ich denn ein Bösewicht werden?“ – vom Sinn der Destruktion in existentiellen Auseinandersetzungen. In: Stumptner, K. (Hg.): *Gruppenanalytisch arbeiten mit Kindern und Jugendlichen*. S. 149-162. V&R.. | Bion, WR (1990/1959): *Angriff auf Verbindungen*. In: Spillius, E. (Hg.): *Melanie Klein Heute, Teil I, Bd. 1*. Verlag Internationale Psychoanalyse, S. 110-129. | Hopf, Hans(2021): *Aggression in psychodynamischen Therapien mit Kindern und Jugendlichen*. Mabuse-Verlag. | Rauchfleisch, Udo (2008): *Aggression*. In: Mertens, W., Waldvogel, B.: *Handbuch der Psychoanalyse*.S.39-43.. | Winnicott, D. (1945/1983): *Hass in der Gegenübertragung*. In: Ders.: *Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse*.

**S-04 Termine: 02.05., 16.05., 23.05.2024**

**Donnerstag, 19:00-20:30 Uhr**

**3 Dstd.**

L. Siefert

Seminar | 8. und höhere Semester

**Einführung in die Psychoanalytische Forschung II**

Das Seminar greift die Einführung zu psychoanalytischer Forschung aus dem Sommersemester 2021 auf und vertieft entsprechend der Interessen der Teilnehmenden einzelne Stränge psychoanalytischer Forschung exemplarisch.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**S-05 Termine: 30.05.2024**

**Donnerstag, 19:00-20:30 Uhr**

**1 Dstd.**

S. Schrage, M. Brodhun

Seminar | 8. und höhere Semester

**Regulations- und Beziehungsstörungen IV, Zusatztermin**

In dieser Zusatzstunde im Rahmen des vierten Teils der Regulations- und Beziehungsstörungen wird es um das seltene, aber schwerwiegende Münchhausen-by-proxy-Syndrom gehen. Neben dem Versuch eines psychodynamischen Verstehens dieser artifiziellen Störung sollen das Spektrum charakteristischer Warnhinweise sowie der Umgang mit solchen Verdachtsmomenten im Fokus stehen.

**Literatur:** Sachsse, U. (2015): Proxy – dunkle Seite der Mütterlichkeit. | Stuttgart: Schattauer; Eckhardt, A. (2011): Artificielle Störungen, Münchhausen-Syndrom, Münchhausen by Proxy. In: Dulz, Herpertz, Kernberg, Sachsse (Hrsg.): Handbuch der Borderline-Störungen. Stuttgart: Schattauer, S. 515-529.

**S-06 Termine: 06.06., 13.06.2024**

**Donnerstag, 19:00-20:30 Uhr**

**2 Dstd.**

A. Ramberg

Seminar | 8. und höhere Semester

**Psychosomatik**

Das breite Feld psychosomatischer Erkrankungen ist als Schnittstelle zwischen den Fachgebieten Psychoanalyse und Medizin von besonderer Bedeutung, da sich hier die Prozesse von unbewusster Aktivität plastisch in verschiedenen symptomatischen Zusammenhängen zeigen, welche über den Körper ausgedrückt werden. In diesem Seminar soll neben einer Übersicht über die verschiedenen Störungsbilder auch die psychodynamische Betrachtung somatoformer Erkrankungen in den Blick genommen und Überlegungen zur Behandlungspraxis angestellt werden.

**Literatur:** Ermann, M. (2020): Psychotherapie und Psychosomatik: Ein Lehrbuch auf psychoanalytischer Grundlage. Stuttgart Kohlhammer | Hopf, H., Windaus, E. (2019): Lehrbuch der Psychotherapie / Bd. 5: Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Gießen: Psychosozial Verlag

## Veranstaltungen für das 4. Semester

**J-01** Termine: 09.04., 16.04., 23.04., 30.04.2024

Dienstag, 17.15-18.45 Uhr

4 Dstd.

U. A. Müller

Seminar

### Die vier Psychologien der Psychoanalyse: Triebtheorie

Die psychodynamischen Verfahren lassen sich in vier Theorien unterscheiden.

In diesem ersten Seminar steht die Triebtheorie im Zentrum.

Die Theorie von der Triebstruktur bildet den kategorialen Ausgangspunkt der psychoanalytischen Theorienentwicklung und hat entscheidend zu einer Veränderung der Perspektive auf Forschungs- und Heilungsprozesse beigetragen. Der Trieb ist der energetische Impuls, der libidinöse Beziehungen möglich macht und auch in Szene setzt.

In weiteren Seminaren werden Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie und Ich-Psychologie in den kommenden Semestern erarbeitet.

**Literatur:** Freud, Sigmund; Triebe und Tribschicksale, in GW.

**J-02** Termine: 07.05., 14.05., 28.05.2024

Dienstag, 17.15-18.45 Uhr

3 Dstd.

S. Kiral

Seminar

### Psychodynamik: Strukturpathologie

Aufbauend auf dem vorangegangenen Seminar „Psychodynamik Konfliktpathologie“ soll nun die Symptomatik von Patient\*innen vor dem Hintergrund einer strukturellen Störung in Abgrenzung zu einem neurotischem Konflikt verstanden werden.

Wie kann ich zwischen einem neurotischem Konflikt, strukturellen Defiziten und Strukturpathologien unterscheiden, und wie kann ich strukturbedingte Störungsursachen erkennen und psychodynamisch verstehen?

**Literatur:** Jungclausen (2013), Handbuch Psychotherapie Antrag (1. Auflage) Stuttgart, Schatttauer | Wöller Kruse (2015), Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. (4. Auflage) Stuttgart, Schatttauer | Rudolf, Grande, Henningsen (2008), Die Struktur der Persönlichkeit (1. Auflage) Stuttgart, Schatttauer | Ermann M (2006) Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Ein Lehrbuch auf psychoanalytischer Grundlage (5. Auflage) Stuttgart; Kohlhammer



**J-03 Termine: 04.06., 11.06.2024**

**Dienstag, 17.15-18.45 Uhr**

F. Thies-Freese

Seminar

**Einführung in das ICD 10**

**2 Dstd.**

Die ICD-10 wird von der WHO herausgegeben und liegt aktuell in ihrer 10. Auflage vor. Dieser Katalog umfasst sämtliche Krankheiten und stellt damit das weltweit wichtigste medizinische Diagnoseklassifikationssystem dar.

Das Seminar gibt eine Einführung in die Handhabung des ICD-10/ Kapitel V und die Diagnosestellung insbesondere in Bezug auf die psychischen Störungen, die im Kapitel V („F“) zu finden sind.

Das Seminar soll Sie in der Stufe 3. des Anamnesenpraktikums begleiten und auf das anschließende Behandlungspraktikum vorbereiten.

**Literatur:** Taschenführer zur ICD-10-Klassifikation psychischer Störungen: Mit Glossar und Diagnostischen Kriterien sowie Referenztabellen ICD-10 vs. ICD-9

**J-04 Termin: 18.06.2024**

**Dienstag, 17.15-18.45 Uhr**

F. Niehoff

Seminar

**Elefant**

*Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen begrenzt.*

**1 Dstd.**

Wir wiederholen die Grundlagen der Arbeit mit Elefant. Es besteht die Möglichkeit, die im Zuge der Erhebung der Anamnesen aufgetretenen Fragen und Unklarheiten zu besprechen.

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit Ihren Laptop zum Zugriff auf Elefant mit.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**J-05 Termine:**

**9.4, 16.4, 23.4, 30.4, 7.5., 14.05., 28.05., 4.06., 11.06., 11.06., 18.05.2024**

**Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

S. Kiral, F. Thies-Freese, U. Krüger, R. Engelhardt-Tups, U. Brandes

Seminar

**Anamnesenkolloquium Stufe III**

**10 Dstd.**

Fortsetzung des Anamnesenkolloquiums

Die Anamneseniederschriften werden nun in Stufe III um die Punkte Psychodynamik, Prognose und Indikation ergänzt und erneut in der Kleingruppe vorgestellt und dort supervidiert.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**J-06 Termine: 04.04., 11.04., 18.04.2024****Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr****3 Dstd.**

N. Nöhring

Seminar

**OPD-KJ-2***Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen begrenzt.*

Die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD- KJ-2) ist ein vierachsiges psychodynamisches Diagnosesystem, für Kinder und Jugendliche, das entwicklungspsychologische und familiendynamische Aspekte integriert.

In diesem Seminar sollen insbesondere die beiden Achsen Konflikt und Struktur in den Blick genommen und die Anwendung geübt werden.

**Literatur:** OPD-KJ-2 - Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter (3. Aufl. 2020) Hans Huber Verlag, Bern | Streeck-Fischer, A. (1999). Zur OPD-Diagnostik des kindlichen Spiels. In Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 48, S. 580-589.

**J-07 Termine: 25.04., 02.05.2024****Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr****2 Dstd.**

N. Nöhring

Seminar

**Spezielle Neurosenlehre: Depression II***Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen begrenzt.*

Depressionen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Symptomatik von depressiven Störungen ist vielfältig und entwicklungsabhängig. Manchmal schwer zu erkennen und mit anderen psychischen Belastungen einhergehend oder verwechselt. Eine frühzeitige Diagnostik und therapeutische Behandlung, ist zur Prävention von schweren chronischen Erkrankungen im Erwachsenenalter besonders bedeutsam.

Im zweiten Teil dieses Seminars soll ein vertieftes Verständnis der Psychodynamik der depressiven Erkrankung erarbeitet werden.

**Literatur:** Freud, S. (1915/1917). Trauer und Melancholie, in: Freud, S. Psychologie des Unbewußten Bd. III, Studienausgabe, Frankfurt a.M. (S. Fischer). | Mentzos, S. (1995). Depression und Manie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. | Mentzos, S. (2011) Lehrbuch der Psychodynamik (5.Aufl.): Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. - Rohde-Dachser, C. (2010). Schwermut als Objekt. Über Struktur und Inhalt der Borderline-Depression. PSYCHE, 9/10, S. 862 – 889. | Rudolph, G. (1996) Psychotherapeutische Medizin (3.überarb. Aufl.). Stuttgart: Enke.



**J-08 Termine: 30.5., 06.06., 13.06.2024**

**Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**

**3 DStd.**

E. Taptik-Malik

Seminar

**Spezielle Neurosenlehre: Zwang**

Das Spektrum von Zwangsphänomenen ist vom Kleinkindalter an bis ins Jugendalter vielseitig.

In diesem Seminar sollen Phänomenologie, Ätiopathogenese und Psychodynamik von Zwängen erarbeitet werden.

**Literatur:** Bovensiepen, G. (2009) Zwangsstörungen. In: Hopf, H./Windaus, E. der Psychotherapie der Psychotherapie. S. 291-301 München, CIP-Medien | Heinemann, E./Hopf, H. (2015) Psychische Störungen in Kindheit und Jugend, Stuttgart, Kohlhammer

**J-09 Termine: 04.04., 11.04., 18.04.2024**

**Donnerstag, 19:00-20:30 Uhr**

**3 Dstd.**

S. Schrage, M. Brodhun

Seminar

**Regulations- und Beziehungsstörungen I**

Themenschwerpunkte: Unterscheidung von „normalen“ Krisen und pathologischen Entwicklungen bei Kindern von 0-3 Jahren. Die Bewältigung von Entwicklungsaufgaben und Störungen stehen dabei im Fokus, sowie verschiedene diagnostische Methoden, die zur Klassifikation von frühen Regulations- und Beziehungsstörungen eingesetzt werden.

**Literatur:** Cierpka, M. (Hrsg.): Frühe Kindheit 0-3 Jahre; Springer-Verlag, Berlin Heidelberg 2012, 2014 | Cierpka, M., Windaus, E. (Hrsg.): Psychoanalytische Säuglings-Eltern-Kleinkind-Psychotherapie; Brandes&Apsel, Frankfurt am Main 2012 | Kißgen, R., Sevecke, K. (Hrsg.): Psychische Störungen und Verhaltensauffälligkeiten in den ersten Lebensjahren; Hogrefe, Bern 2023 | Papousek, M.; Schieche, M.; Wurmser, H. (Hrsg.): Regulationsstörungen der frühen Kindheit; Verlag Hans Huber, Bern 2004 | Zero to three (Hrsg.): DC:0-5 Diagnostische Klassifikation seelischer Gesundheit und Entwicklungsstörungen der frühen Kindheit; Kohlhammer, Stuttgart 2019

**J-10 Termin: 25.04.2024 | Fortsetzung ab 16.5. mit zwei Doppelsitzungen  
Samstag, ab 17:15 Uhr****5 Dstd.**U. Brandes  
Seminar**Behandlungsvoraussetzungen, Vorbereitung und Einleitung einer Psychotherapie**

Im Rahmen der Anamnese wird die Indikation für eine psychotherapeutische Behandlung festgestellt. Trotzdem ist es bei Aufnahme eines Behandlungsfalles dringend notwendig die Behandlungsvoraussetzung zu überprüfen. Dazu eignen sich die Kriterien, die im OPD-KJ beschrieben worden sind.

Das Seminar bereitet konkret auf die Einleitung einer Kinder- bzw. Jugendlichenpsychotherapie im Behandlungspraktikum vor: Wie bekomme ich einen Behandlungsfall? Wie finde ich einen Supervisor? Welche Formulare müssen, wann ausgestellt werden damit die Krankenkasse die Kosten übernimmt? ....

Darüber hinaus werden wir uns mit dem Rollenwechsel (vom Studierenden zum Therapeuten), der Frage nach dem Arbeitsbündnis, der Arbeit mit den Bezugspersonen und der tragenden therapeutischen Beziehung befassen.

**Literatur:** Hopf, H. & Windaus, E. (2007). Lehrbuch der Psychotherapie Band 5: Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. München: CIP-Medien. | Arbeitskreis OPD-KJ-2; Resch, Romer, Schmeck (2013) | Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter | -Grundlagen und Manual - Bern, Verlag Hans Huber

**J-11 Termine: 30.05., 06.06., 13.06.2024****Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr****3 Dstd.**U. Meyerhoff  
Seminar**Ein Hauch von Anatomie und Pränatale Entwicklungsstörungen**

Annäherung an die Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers, ggf. mit Hilfe eines Torsos (1DS)

Die pränatale Entwicklung eines Kindes wird in diesem Seminar kurz behandelt. Anhand von Beispielen wird verdeutlicht, welche Ursachen diese Entwicklung beeinflussen und stören können und was die Folge für den heranwachsenden Menschen bedeutet.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

## Veranstaltungen für das 8. Semester

**M-01** Termine: 09.04., 16.04., 23.04.2024,  
Dienstag, 17.15-18.45 Uhr

3 Dstd

K. Brylla  
Seminar

### **Kinder psychisch kranker Eltern. „Warum ist Mama traurig?“**

Die psychische Erkrankung der Eltern ist für die Kinder mit einem hohen Risiko verbunden, selbst zu erkranken. Dabei ist die problematische Situation dieser Kinder zunehmend stärker ins öffentliche Bewusstsein gerückt, trotzdem bleibt die Versorgung unbefriedigend. In unserer psychotherapeutischen Praxis werden wir mit den enormen Belastungen und Beeinträchtigungen der Kinder psychisch kranker Eltern konfrontiert. Die Arbeit mit den Eltern selbst erfordert flexible Interventionen und klar strukturierte Rahmenbedingungen.

**Literatur:** Wiegand-Grefe, S., Lenz, A. (2011). Kinder mit psychisch kranken Eltern. Klinik und Forschung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Weitere Literatur wird im Laufe des Seminars dargestellt.

**M-02** Termine: 30.04., 07.05.2024  
Dienstag, 17.15-18.45 Uhr

2 Dstd

F. Thies-Freese  
Seminar

### **Grenzverletzendes Verhalten in der Psychotherapie**

Grenzverletzendes Verhalten in der Psychotherapie stellt eine Herausforderung dar, die sowohl für Therapeuten als auch für Patienten Risiken birgt. Dieses Seminar widmet sich der Beschreibung und Diskussion verschiedener Aspekte grenzüberschreitenden Verhaltens in der therapeutischen Praxis.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.



# Übersicht Sommersemester 2024





Donnerstag 17:15	04.04.2024	11.04.2024	18.04.2024	25.04.2024	02.05.2024	16.05.2024	23.05.2024 Pfingstwoche	30.05.2024	06.06.2024	13.06.2024	20.06.2024
4. Semester	OPD - KJ 2 N. Nöhning (3 DStd.)	Depression N. Nöhning (2 DStd.)	Vorbereitung und Einleitung einer Psychotherapie U. Brandes (gesamt: 5 DStd.)	Trennung- und dann? K. Wieberneit (2 DStd.)	Trauma u. Flucht C. Müller (4 DStd.)	spezielle Neurosenlehre: Zwangsstörungen E. Tapfrik-Malik (3DStd.)	Klausur Modul 8				
8. Semester	Symbolisierung - Struktur, Prozess und Bedeutung U. Müller (2 DStd.)	Psychopharmakologie T. Seidler (3 DStd.)									
Donnerstag 19:00	04.04.2024	11.04.2024	18.04.2024	25.04.2024	02.05.2024	16.05.2024	23.05.2024 Pfingstwoche	30.05.2024	06.06.2024	13.06.2024	20.06.2024
4. Semester	Regulationsstörungen I M. Brodhun, S. Schrage (3DStd.)	Vorber. u. Einl. PT U. B. / <b>Beginn</b>	Vorbereitung und Einleitung einer Psychotherapie U. Brandes - <b>ab 17:15h</b>	Ein Hauch von Anatomie und Prinatale Entwicklung U. Meyerhof (3DStd.)	Regulations- störung IV M. Brodhun/ S. Schrage (1 DStd.)	Psychosomatik A. Ramberg (2 DStd.)	Semesterabschlussgespräche 4. Semester: N. Nöhning 8. Semester: S. Kral / U. Krüger				
8. Semester	Behandlerkon- ferenz A. Lehnort	Gruppenpsychotherapie: destruktive Prozesse N. Reuleaux (3 DStd.)	Einführung in die Psychoanalytische Forschung II Linda Siefert (3 D Std.)								
höhere Semester											
Kasuisitiken		2. Kasuisitik A. M. Hecker R. Engelhardt-Tups/ U. Krüger	1. Kasuisitik C. Schleiter A. Lehnort/ S. Kral	2. Kasuisitik A. S. Weiß U. Brandes/ S. Schrage	1. Kasuisitik B. Kehnöfer S. Kral/ F. Thies-Friese 13:00	1. Kasuisitik A. Wagner NN/NN Vormittags 13.06.	2. Kasuisitik M. Schimm R. Engelhardt-Tups/ M. Brodhun	1. Kasuisitik P. Mogk U. Krüger/ R. Engelhardt-Tups/ 13:00			

**Generelle Information zu den Semesterzeiten im Wi:**

Das Sommersemester beginnt immer dienstags oder donnerstags nach dem Ende der niedersächsischen Osterferien und endet in der Woche, in der die niedersächsischen Sommerferien beginnen.

Das Wintersemester beginnt immer in der Woche (Di oder Do) in dem die niedersächsischen Herbstferien enden und geht dann bis Mitte oder Ende Februar.

# Winnicott Institut

Ausbildung • Fortbildung • Behandlung • Beratung • Forschung

Homepage: <https://www.winnicott-institut.de>



**M-03** Termine: 14.05., 28.05.2024

Dienstag, 17.15-18.45 Uhr

2 Dstd.

U. Brandes

Seminar

**Psychotherapie mit Pflege- und Adoptivkindern**

Sehr viele Pflege-/Heimkinder waren in ihrem Ursprungssystem(en) schwierigen Erziehungsbedingungen ausgesetzt und haben dort oft Vernachlässigung und emotionale, körperliche und/oder sexuelle Gewalt erlebt. Dabei spielt für den Schweregrad und die Dauer einer Bindungsstörung die zeitliche Dauer und der Schweregrad der frühkindlichen Deprivation sowie als protektiver Faktor die Anwesenheit nicht misshandelnder Erwachsener eine große Rolle.

Bereits in früher Kindheit zeigen sich Anpassungsstörungen, Regulationsstörungen etc.

Oft zeigen sich weitere Symptome die letztendlich zum Wunsch der Pflegeeltern oder der Einrichtung führt, dass das Kind psychotherapeutisch behandelt wird.

In diesem Seminar werden uns die Lebenswirklichkeiten von Pflege- und Heimkindern, die Möglichkeiten und Grenzen einer psychodynamische Behandlung und die Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Pflegeeltern und Institutionen beschäftigen

**Literatur:** Literatur wird rechtzeitig in StudIP bekannt gegeben.

**M-04** Termine: 04.06., 11.06., 18.06.2024

Dienstag, 17.15-18.45 Uhr

3 Dstd.

U. A. Müller

Seminar

**Theorie der Psychoanalyse: Donald W. Winnicott**

Die Überlegungen von Donald Winnicott sind für die analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie inzwischen zu einem bedeutenden Maßstab geworden, der viele weitere Entwicklungen auf den Weg gebracht hat..

Winnicott vermittelt auf anschauliche Weise komplexe Zusammenhänge der kindlichen Entwicklung, der familiären Beziehungsdynamik. Daraus sind weitreichende theoretische Entwürfe hervorgegangen, die für die Behandlungspraxis und das Verständnis der intrapsychischen Verarbeitung bei Kindern und Jugendlichen bis in die Gegenwart aktuell sind.

Das Seminar soll eine Einführung in die umfangreichen klinischen und theoretischen Arbeiten des britischen Kinderarztes geben.

**Literatur:** D.W. Winnicott: Vom Spiel zur Kreativität, Stuttgart 2019. | Eva Busch: Einführung in das Werk von D.W. Winnicott. Frankfurt/M. 1992

**M-05 Termine: 30.04., 07.05., 14.05.2024**

**Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

**3 Dstd.**

F. Niehoff

Seminar

**Bedeutung und Handhabung des Therapeutischen Rahmens**

Im Zuge des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Hintergründen des Konzepts „Rahmen“ befassen und dessen Handhabung im therapeutischen Alltag mit Hilfe von Praxisbeispielen verdeutlichen. Ein Schwerpunkt des Seminars wird die Differenzierung zwischen Rahmungsprozessen, insbesondere bei Patient\*innen mit strukturellen Störungen, sowie den häufig nötigen Hilfsmaßnahmen außerhalb von analytischer Psychotherapie (analytische Sozialarbeit, SPFH, etc.) sein.

**Literatur:** Althoff, Marie-Luise (2019): Rahmen und Rahmung. Bedeutung in der psychoanalytischen Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen. Stuttgart: Kohlhammer. | Althoff, Marie-Luise (2009) Rahmenbedingungen der Psychotherapie in: Hopf, Hans/ Windaus, Eberhard (Hrsg.): Lehrbuch der Psychotherapie, Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. München: CIP-Medien. | Lang-Langer, Ellen (2014): Spielraum und Rahmen. Abstinenz und Agieren in der psychoanalytischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen. Göttingen: Vandenhoeck und Rupprecht. | Becker, Stephan (Hrsg.) (1996): Setting, Rahmen, therapeutisches Milieu in der psychoanalytischen Sozialarbeit. Beiträge zur 2. Fachtagung des Vereins für Psychoanalytische Sozialarbeit Berlin und Brandenburg e.V. Gießen: Psycho-sozial-Verlag.

**M-06 Termine: 04.04., 11.04.2024**

**Donnerstag 17.15-18.45 Uhr**

**2 Dstd.**

U. A. Müller

Seminar

**Symbolisierung – Funktion und Bedeutung**

Die Fähigkeit zur Symbolisierung stellt einen zentralen Baustein in der menschlichen Entwicklung dar. Zum Verständnis der kindlichen Entwicklung wie auch der menschlichen Kultur trägt die Einsicht in die Bedeutsamkeit der Symbole entscheidend bei: das Spiel, die Schrift, das Bild, das Wort . . . .

Symbole ermöglichen das Verstehen und bieten auch die Möglichkeit, sich verständlich zu machen. Das Seminar soll abstrakt wie auch klinisch-praktisch dazu Zugänge erschließen.

**Literatur:** Literatur wird rechtzeitig in StudIP bekannt gegeben.

**M-07** Termine: 18.04., 25.04., 02.05.2024**Donnerstag 17.15-18.45 Uhr****3 Dstd.**

T. Seidler

Seminar

**Psychopharmaka**

Definitionen: Neuro-/Psychopharmakologie, Neuroanatomische/ -biologische Grundlagen: Neurotransmitter, u.a. Monoamine, Dopaminhypothese bei Schizophrenie, neuronale Plastizität, Rezeptoren, Synapsen, Wirkmechanismus, Störungsbilder, Zusammenspiel medikamentöse Therapie und Psychotherapie, Nebenwirkungen von Psychopharmaka. Zulassungsindikation, off-label-use.

**Literatur:** Neuro-/Psychopharmaka im Kindes- und Jugendalter: Grundlagen und Therapie von Manfred Gerlach, Claudia Mehler-Wex. Rockstroh, S. (2015). Psychopharmaka. München: Reinhardt.

**M-08** Termine: 16.05, 23.05.2024**Donnerstag 17.15-18.45 Uhr****2 Dstd.**

K. Wieberneit

Seminar

**Trennung – und dann?**

*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.*

In diesem praxisorientierten Seminar wird die Beratungsarbeit mit Eltern, die im Trennungskontext den Blick auf die Bedürfnisse ihrer Kinder behalten oder erlernen wollen / sollen dargestellt.

Die Trennung der Eltern erfordert grundsätzlich eine differenzierte Sicht auf die jeweiligen Lebenssituationen, die vorhandenen Ressourcen und die Bedürfnisse aller Beteiligten.

Verschiedene Betreuungsmodelle mit Bezug auf den gesellschaftlichen Wandel der Familien- und Lebensformen werden vorgestellt und diskutiert (Nestmodell, Residenzmodell, Wechselmodell, Patchwork-Systeme).

**Literatur:** Gisela Hötter-Ponath: „Trennung und Scheidung – Prozessbegleitende Interventionen in Beratung und Therapie“, LL Leben Lernen Klett-Cotta | Lieselotte Staub (2018): „Das Wohl des Kindes bei Trennung und Scheidung“, hogrefe Verlagsgruppe | Gerhard Bliersbach (2010): „Leben in Patchwork-Familien – Halbschwestern, Stiefväter und wer sonst noch dazugehört“, 2. Auflage Psychosozial-Verlag

**M-09** Termine: 30.05., 06.06., 13.06., 20.06.2024

**Donnerstag 17.15-18.45 Uhr**

C. Müller

Seminar

**4 Dstd.**

**Therapeutisch Handeln inmitten des Traumas. Psychodynamische KJP im Kontext von Flucht & Trauma.**

Geflüchtete Kinder und Jugendliche befinden sich häufig in einem sequenziell traumatischen Prozess, zu dem neben den fluchtauslösenden Bedingungen und der Flucht selbst auch die Lebensbedingungen im Aufnahmeland gehören. Wenn sie dauerhaft unter unsicheren und prekären Bedingungen leben, einen unsicheren Aufenthaltsstatus haben, und Angehörige noch in Kriegs- und Krisengebieten leben, halten äußere traumatisierende Bedingungen an. In dem Seminar soll diskutiert werden, wie sich dieser traumatische Prozess psychodynamisch theoretisch fassen lässt und was das für eine mögliche Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in (oder nach) dieser Phase bedeutet. Außerdem sollen äußere Bedingungen wie die Psychotherapie mit Sprachmittler\*innen besprochen werden.

**Literatur:** Becker, D. (2006/2014). Die Erfindung des Traumas. Verflochtene Geschichten. Gießen: Psychosozial-Verlag. | Keilson, H. (1979/2005). Sequentielle Traumatisierung bei Kindern. Gießen: Psychosozial-Verlag. | Müller, C. (2017): Geflüchtete Kinder und Jugendliche im sequenziell traumatischen Prozess. In I. Sievers, F. Grawan & H. M. Griese (Hrsg.), Fluchtmigration, gesellschaftliche Teilhabe und Bildung. Handlungsfelder und Erfahrungen (S. 98–109). Frankfurt am Main: Brandes & Apsel Verlag. | Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V. (Hrsg.). (2017). Psychotherapie zu dritt. Über die Arbeit mit Dolmetschenden in therapeutischen Gesprächen. Hannover: Eigendruck. | Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**Veranstaltungen für höhere Semester**

**H-01** Termine: 30.04., 07.05, 14.05.2024

**Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

J. Dalhoff

Seminar

**3 Dstd.**

**Neurowissenschaften und Psychoanalyse - eine (unerfüllte) Liebe?**

Schon Freud hatte die Vision, dass neurowissenschaftliche Forschungsmethoden dazu beitragen könnten, psychoanalytische Prozesse sichtbar, messbar, und schlussendlich erklärbar zu machen. Diese Vision scheint vereinzelt in Erfüllung zu gehen (oder auch nicht). Non- invasive Verfahren (Bildgebende Methoden) sollten einen weiteren Schlüssel darstellen (neben invasive Methoden) und einen interdisziplinären Dialog zwischen Neurowissenschaften und Psychoanalyse befruchten. Inwieweit dies gelungen ist und zugleich auch kritisch diskutiert werden muss wird Inhalt dieses Seminars werden.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

## Blockveranstaltungen

(teilweise semesterübergreifend, bitte Angabe der Seminarübersicht beachten)

**S-B-01** Termin: 13.04.2024

Samstag, 10.00-16.00 Uhr

4 Std.

Blockseminar

**1. Hilfe-Kurs** | Für alle Studis offen.

**S-B-02** Termin: 04.05.2024

Samstag, 09.30-17.00 Uhr

4 Dstd.

Blockseminar | Für mittlere Semester.

**Wenn psychische Prozesse ins Stocken geraten.**

*Mindestteilnehmerzahl 7, maximal 22 Teilnehmer.*

Zusammenfassung: In diesem Seminar soll anhand von eigenen Fallbeispielen aus der Behandlungspraxis der Studierenden, sowie anhand der Literatur gemeinsam reflektiert werden, welche Ursachen es haben könnte, wenn psychische Prozesse ins Stocken geraten und wie man weiteren damit umgehen kann. Dies soll auch anhand von Literaturarbeit vertieft werden.

Das Einbringen von Fällen ist ausdrücklich erwünscht.

**S-B-03** Termin: 01.06.2024

Samstag, 09.00-17:00 Uhr

4 Dstd.

A. Lehnort; D. Otte

Blockseminar

**Curriculum Teil 2: Systemische Beratung und Therapie**

*Teilnehmerbegrenzung: Dieses Curriculum besteht aus 4 Teilen und ist offen für Studierende aus allen Semestern.*

In diesem Teil soll es um den konkreten Aufbau von systemischen Sitzungen gehen, um Auftragsklärung, Hypothesenbildung und ums systemische Fragen. Anhand von Fallbeispielen und mit kleinem Selbsterfahrungsanteil soll der systemische Ansatz praktisch umgesetzt werden.

**Literatur:** Levold, Tom; Wirsching, Michael (2021): Systemische Therapie und Beratung – das große Lehrbuch, Carl Auer Verlag, Heidelberg. | Von Schlippe, Arist; Schweitzer, Jochen (2016): Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung 1 und 2, Vanderhoek und Ruprecht Verlag, Göttingen.



**S-B-04 Termin: 22.06.2024**

**Samstag, 09.30-14:30 Uhr**

**3 Dstd.**

Caroline Eisold  
Blockseminar

**Kindeswohlgefährdung und Kinderschutz in der Psychotherapie**

Kindeswohlgefährdung und Kinderschutz in der Psychotherapie

Im ersten Teil des Seminars sollen Sie mit begrifflichen Definitionen (Kindeswohl, Kindeswille, Gefährdung etc.) und relevanten juristischen Grundlagen (BGB, SGBVIII, KG, StGB etc.) bekannt gemacht werden. Mit dem Ziel, im Falle einer Kindeswohlgefährdung professionell handlungsfähig zu sein.

Im zweiten Teil des Seminars widmen wir uns praktischen Fällen, anhand derer Sie diverse Hilfsmittel (Checklisten, kollegiale Beratung) ausprobieren und das Gefährdungsrisiko einschätzen lernen sollen. Im Anschluss werden Schutzpläne anhand von Ressourcen Analysen und Einbezug von Hilfen zur Erziehung sowie durch Kooperation mit weiteren Berufsgruppen, erarbeitet.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Kasuistische Vorträge**

**Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

**I. Clörs T** / S. Kiral / F. Th. Freese

07.05.2024  
(Zeit: 13.00-14.30 Uhr)

**J. Behrenbeck** / U. A. Müller / N. Reuleaux

28.05.2024  
(Zeit: 11.00-12.30 Uhr)

**E. Scholz** / U. A. Müller / U. Brandes

04.06.2024  
(Zeit: 9.00-10.30 Uhr)

**M. Hanhus** / R. Engelhardt-Tups / N. Nöhring

11.06.2024  
(Zeit: 10.00-11.30 Uhr)

**M. Hauser-Linke** / E. Taptik-Malik / F. Niehoff

18.06.2024  
(Zeit: 19.00-20.30 Uhr)

**Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr**

**A. M. Hecker**/ R. Engelhardt-Tups / U. Krüger

11.04.2024

**C. Schlechter** / A. Lehnort / S. Kiral

25.04.2024

**A. S. Weiß** / U. Brandes / S. Schrage

02.05.2024

**A. Kerkes** / E. Taptik-Malik / K. Ulbricht

23.05.2024

**B. Katthöfer** / S. Kiral / F. Thies-Freese

30.05.2024  
(Zeit: 13.00-14.30 Uhr)

**A. Wagner**/ K. Brylla / N.N.

13.06.2024  
(Zeit: 14.00-15.30 Uhr)

**M. Schramm**/ R. Engelhardt-Tups / M. Brodhun

13.06.2024

**Abweichende Termine**

**J. C. Brink** / S. Kiral / R. Engelhardt-Tups Mi, 15.05.2024

11.00-12.30 Uhr

**P. Mogk** / U. Krüger / R. Engelhardt-Tups Fr, 14.06.2024

11.00-12.30 Uhr

## Gruppensupervision

<b>U. Brandes</b>	freitags 11.00-12.40 Uhr
<b>K. Brylla</b>	donnerstags 13.10-14.50 Uhr / freitags 09.10-10.50 Uhr
<b>R. Engelhardt-Tups</b>	donnerstags 13.00-14.40.30 Uhr / freitags 09.00-10.40 Uhr
<b>M. Höflich</b>	dienstags 09.00-10.40 Uhr / donnerstags 14.00-15.40 Uhr
<b>A. Lehnort</b>	donnerstags 09.30-11:35 Uhr
<b>K. Ulbricht</b>	mittwochs 11.00-12.40 Uhr
<b>M. Mirgeler</b>	mittwochs 10.00-11.40 Uhr
<b>N. Reuleaux</b>	montags 09.00-10.40 Uhr
<b>S. Schües</b>	montags 18.00-19.40 Uhr
<b>T. von Seggern</b>	donnerstags 11.00-12.40 Uhr

Die Gruppensupervisionen finden ganzjährig wöchentlich statt.  
Sonderregelungen nach Vereinbarung mit den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten.

## Freie Arbeitsgemeinschaften

### Betreuung N.N, Termine nach Vereinbarung

Prüfungsvorbereitung auf die Abschlussprüfung, organisatorische  
Verantwortung

## Masterarbeiten

Für die Betreuung der Abschlussarbeiten stehen alle Dozent\*innen zur Verfügung.  
Termine nach Vereinbarung.

Wir weisen gesondert daraufhin, dass auch die Lehrenden an der Fakultät V der  
Hochschule Hannover zur Betreuung von Masterarbeiten gerne zur Verfügung stehen.

Die **Anmeldung** erfolgt über die jeweilige Dozentin/den jeweiligen Dozenten. Eine  
zusätzliche Gebühr wird nicht erhoben.

**Informationen:** Prof. Dr. Ulrich A. Müller

- 32 Balint-Gruppe zur „praktischen Tätigkeit“  
Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Gesellschaft

## **Balint-Gruppe zur „praktischen Tätigkeit“**

(Praktikum in der Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Prof. Dr. Ulrich A. Müller

Termin nach Vereinbarung

nach Bedarf

## **Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Gesellschaft**

Termin: monatlich an einem Samstag

Das Anliegen der AG ist es, die politischen und gesellschaftlichen Dimensionen hinter den psychischen Phänomenen, mit denen wir als Psychotherapeut\*innen konfrontiert sind und die unser therapeutisches Handeln beeinflussen, nachzuspüren, zu diskutieren und zu reflektieren. Dafür treffen wir uns zurzeit einmal im Monat und diskutieren gemeinsam anhand von Texten. Die Arbeitsgruppe steht allen Interessierten offen (ob Ausbildungsteilnehmer\*innen, Approbierten, Dozierenden).

Kontakt und weitere Infos über: [c.mueller@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de](mailto:c.mueller@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de)

## Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Einrichtungen

### Kooperation mit PIZ – Psychoanalyse im Zentrum

Das Winnicott Institut empfiehlt seinen Ausbildungs- und Weiterbildungskandidat\*innen außerdem die Angebote des DPG-Lehrinstitutes (PIZ, Psychoanalyse im Zentrum) zur psychoanalytischen Ausbildung Erwachsener wahrzunehmen.

Veranstaltungen im Basis-Programm als auch für fortgeschrittene Teilnehmer\*innen können nur nach Absprache gemäß freier Kapazitäten erfolgen bzw. obliegt dem Lehrinstitut.

### Kooperation mit der Gesellschaft für Verhaltenstherapie Hannover/Dinklar

Mit der Gesellschaft für Verhaltenstherapie in Dinklar wurde folgende Verabredung getroffen:

Studierende am Winnicott Institut können an den Grundlagenseminaren zu folgenden Schwerpunkten kostenlos teilnehmen:

- Psychologische Grundlagen der Psychotherapie (Einführung)
- Allgemeine psychologische, psychosomatische, verhaltensmedizinische u. psychiatrische Krankheitslehre
- Aufbau und Möglichkeiten des Versorgungssystems einschließlich Prävention und Rehabilitation
- Anwendung und Auswertung psychometrischer Testverfahren
- Einführung in die Grundlagen und Geschichte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Grundlagen der Pädiatrie und Pharmakologie
- Einführung in die Familienpsychologie
- Ethische und rechtliche Aspekte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Medizin für Psychotherapeut\*innen
- Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapieforschung
- Grundlagen der Diagnostik

### **Die Anmeldung muss jeweils einzeln schriftlich 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn gesondert im Studiengangsekretariat erfolgen. (Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl!)**

Eine stundenweise Teilnahme an den Seminaren ist nicht möglich!

Termine werden durch Aushang gesondert bekannt gemacht.

## Veranstaltungen in Kooperation mit HIP-WI

### Seminarplan bis Dezember 2024

**Montags/mittwochs 17:15-18:45 Uhr; 19:00-20:30 Uhr (4 Unterrichtseinheiten)**  
**Wochenendseminare: Freitag 14:00-19:00; Samstag 09:00-17:00 (16 Unterrichtseinheiten)**

*Bei Interesse bitte spätestens eine Woche im Vorfeld bei Anna Kleinspehn-Ammerlahn anmelden (dr.kleinspehn-ammerlahn@winnicott-institut.de)*

06.03.24	Jordan	Triangulierung
11.03.24	Kappes	Kasuistisch-technisches Seminar 3
13.03.24	Wilhelm-Göbbling	Dissoziative Störungen
03.04.24	Sachsse	Semestereröffnungsvortrag: Zur Gestaltung der therapeutischen Beziehung bei Menschen mit Typ-D-Bindungsstörung, Borderline-Persönlichkeitsstörung und Komplexer PTBS
03.04.24	Sachsse	Semestereröffnungsvortrag: Zur Gestaltung der therapeutischen Beziehung bei Menschen mit Typ-D-Bindungsstörung, Borderline-Persönlichkeitsstörung und Komplexer PTBS
10.04.24	Waizy	Schwindel: Grundlagen und Differentialdiagnostik für die psychotherapeutische Praxis
17.04.24	Dreismann	Diagnose Krebs – psychodynamische Werkzeuge in der Psychoonkologie
19./20.04.24	Schleu	Ethische Aspekte von Psychotherapie: Abstinenz, therapeutische Haltung, Rahmen
24.04.24	Heussner	Phasen eines psychotherapeutischen Prozesses
13.05.24	Brandes	projektive Testverfahren
15.05.24	Vagi	Strukturbezogene Psychotherapie/Ich-Psychologie
22.05.24	Angelovski	Schwierige Situationen in der Gruppentherapie – kasuistisch-technisches Seminar
29.05.24	Meine	Übertragung und Gegenübertragung
05.06.24	Kleinspehn-Ammerlahn, Werry	Ausbildungsvollversammlung
10.06.24	Kappes	Gruppentherapie: Interpersonelle Störungen
12.06.24	Eickhoff-Fels	Traumatherapeutische Techniken I
19.06.24	Eickhoff-Fels	Traumatherapeutische Techniken II
07.08.24	Hartmann	Objektbeziehungstheorien und Implikationen für die Gegenübertragung
14.08.24 (19.08.24)	Lühert	Eine Frage der Identität - Transgender.

21.08.24	Burghardt	Spezielle Psychodynamik und Behandlung der Depression
28.08.24	Dillo	Einführung Systemische Paar- und Familientherapie
04.09.24	Eickhoff-Fels	Kasuistisch-technisches Seminar 4
11.09.24	Ellinghausen	Spezielle Psychodynamik und Behandlung von Angststörungen
18.09.24 (23.09.24)	Zepter	Verhaltenstherapeutische Techniken bei Angststörungen
25.09.24	Krüger, Reuleaux	Entwicklungsaufgaben des Babys und seiner Eltern im Allgemeinen unter besonderer Berücksichtigung der psychosexuellen Entwicklung
27./28.09.24	Schultz-Venrath	Mentalisieren des Körpers
23.10.24 (28.10.24)	Corman-Bergau	Triebtheorie
30.10.24	Senner	Enactment/Gemeinsame Inszenierung
06.11.24	Wagner	Neid und Geschwisterrivalität
13.11.24	Grote-Schmidt	Schwangerschaft in der therapeutischen Beziehung
15./16.11.24 (18.11.24)	Friedrichs-Dachale	Katathym-imaginative Psychotherapie
20.11.24	Fischer-Flebbe	Spezielle Psychodynamik und Behandlung von Zwangsstörungen
27.11.24	Wilhelm-Göbbling	Kasuistisch-technisches Seminar 5
04.12.24 (09.12.24)	Lühert	Spezielle Psychodynamik und Behandlung von Psychosen
11.12.24	Kleinspehn-Ammerlahn, Werry	Vollversammlung, Jahresabschlusstreffen
18.12.24	Mengel	Selbstpsychologie

### **Erläuterung zu den Kasuistisch-Technischen Seminaren:**

Die Termine werden von der Ausbildungsleitung zugewiesen, ein interner Wechsel ist möglich, muss jedoch bitte mitgeteilt werden.

## Personenverzeichnis

### Ständige Dozent\*innen

Brandes, Uwe  
 Brodhun, Miriam  
 Brylla, Kurt  
 Engelhardt-Tups, Renate , Dipl.-Päd.  
 Freese, Anna, M.A.  
 Kiral, Stephanie  
 Krüger, Ulla, Dipl.-Päd.  
 Lehnort, Alida  
 Müller, Christoph, Dr. phil.  
 Müller, Ulrich, A., Prof. Dr. phil.  
 Niehoff, Florian  
 Nöhring, Naima  
 Reuleaux, Nele, Dr. phil.  
 Schrage, Sigrid  
 Siefert, Linda, Dr. phil.  
 Taptik-Malik, Esra  
 Thies-Freese, Florian  
 Wyborny, Andreas

### Lehrbeauftragte

Bertram, Gritli  
 Bingemer, Laura  
 Engelmann, Petra  
 Ergotherapiepraxis Timmcook  
 Ernst, Juna  
 Franck, Eva-Maria, Dr. med.  
 Höflich, Manfred  
 Kalb, Melanie  
 Knauf, Christine  
 Krause, Heike  
 Kogiomtzigidis, Sonja  
 Meyerhoff, Ulrike, Dr. med.  
 Mirgeler, Margareta  
 Otte, Diana  
 Pohl-Volker, Maja  
 Ramberg, Axel  
 Seidler, Tatjana  
 Travis-Linnemüller, Carsten  
 Unrein, Regina

### Supervisor\*innen

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil.  
 Ammon, Friederike  
 Arp-Trojan, Annelies  
 Bachmann, Heidi  
 Brandes, Uwe  
 Brylla, Kurt  
 Chmielus-Mund, Angela  
 Eidmann, Freda \*\*\* \*\*  
 Endejan-Gremse, Gertrude \*\*\*  
 Engelhardt-Tups, Renate  
 Griep, Gabriele  
 Höflich, Manfred \*\*\*  
 Kiral, Stephanie  
 Knauf, Christine \*  
 Krüger, Ulla  
 Lehnort, Alida \*\*\*  
 Mirgeler, Margareta \*\*\*  
 Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med. \*\*\*  
 Müller, Christoph, Dr.  
 Müller, Ulrich A., Prof. Dr.  
 Nikulka, Iris  
 Reuleaux, Nele, Dr. phil. \*\*\*  
 Schrage, Sigrid \*  
 Schües, Sylvia \*\*\*  
 von Seggern, Tanja, M.A. \*\*\*  
 Stock, Meliha \*  
 Taptik-Malik, Esra  
 Teckentrup, Gabriele  
 Timmermann, Helene, Dr. phil.  
 Ulbricht, Kristina  
 Windaus, Eberhard, Dr. phil.

## Lehranalytiker\*innen/ Selbsterfahrungsleiter\*innen

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil.  
 Ammon, Friederike (TP) \*\*\*  
 Ammon, Renate, Dr. med. \*\*  
 Bomberg, Karl-Heinz, Dr. med.  
 Brylla, Kurt  
 Corman-Bergau, Gertrud, Dipl.-Psych. \*\*  
 Dehnen, Dieter (TP) \*\*  
 Eidmann, Freda (TP) \*\*\* \*\*  
 Elgeti, Ricarda, Dr. med.  
 Endejahn-Gremse, Gertrude (TP) \*\*\*\*  
 Fischer-Flebbe, Alexandra, Dr. med. \*\*\*  
 Hampel, Uwe (TP) \*\*  
 Hemprich, Lore, Dr. med. \*\*  
 Höflich, Manfred \*\*\*  
 Kämmerer, Wolfgang, Dr. \*\*\*\*  
 Krimmer, Monika, Dr. med. \*\*\*  
 von Legat, Tobias  
 Lindemann-Augenbroe, Adelheid  
 Marxen, Jörg, Dipl.-Psych. (TP)  
 Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med. \*\*\*  
 Müller, Martina  
 Niebuhr, Antje  
 Noltensmeier, Heinz, Dipl.-Psych., Dr. rer. nat. \*\*  
 Oeter, Karl, Prof. Dr. med.  
 Plönes, Günter, Dr. med. \*\*\*  
 Puls, Susanne, Dipl.-Psych. (TP)  
 Romanus-Ludewig, Alice, Dr. med. (TP) \*\*\*\*  
 Pöttgen-Havekost, Gabriele, Dipl.-Psych. \*\*\*  
 Rosenberg, Lutz, Dipl.-Psych.  
 Schultz-Jagutis, Ruth, Dipl. Psych.  
 Schumann, Betina \*\*  
 Schües, Sylvia \*\*\*  
 von Seggern, Tanja \*\*\*  
 Siebenrock, Eva, Dr. med. (TP)  
 Stemmer-Lück, Magdalena, Dr. \*\*  
 Taming, Norbert, Dipl. Psych.  
 Thormann-Hofmann, Kerstin  
 de Vries, Isolde  
 Warrlich, Christian

- \* mit Supervisionen bzw. Selbsterfahrung  
beauftragt
- \*\* keine Neuaufnahmen möglich
- \*\*\* auch für Gruppen
- # stehen nicht für Studierende am WI zur  
Verfügung
- (TP) nur für tiefenpsychologisch fundierte  
Psychotherapie
- (Psa) nur für Psychoanalyse
- \*\*\*\* nur für Gruppen

## Personenverzeichnis der hauptamtlich und in der Fort- oder Weiterbildung Lehrenden sowie Lehrbeauftragten

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil., aKJP  
Sieben Hügel 4a, 33615 Bielefeld  
Tel.: 0521/383 6080-1, Fax: 0521/383 6080-2  
*marie-luisealthoff@web.de*

Ammon, Friederike, Dipl.-Päd.  
Lister Meile 36, 30161 Hannover  
mobil: 0163/772 2728

Ammon, Renate, Dr. med. (DGPT)  
Isestraße 37, 20144 Hamburg  
Tel.: 040/460 4112

Arp-Trojan, Annelies, aKJP  
Fischers Allee 71, 22763 Hamburg  
Tel.: 040/390 3300, Fax: 040/390 3324

Bachmann, Heidi, aKJP  
Röntgenstr. 8, 38440 Wolfsburg  
Tel.: 05361/655 909  
*bachmann-mueller@t-online.de*

Bertram, Gritli, aKJP  
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover  
Tel.: 0511/270 838 49

Bingemer, Laura, aKJP  
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover  
Tel.: 0157/584 822 72

Bomberg, Karl-Heinz, Dr. med. (DGPT)  
Steengrabenweg 4, 10407 Berlin  
Tel.: 030/421 7800  
*k-h.bom@gmx.de*

Brandes, Uwe, aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 55  
*brandes@winnicott-institut.de*

Brodhun, Miriam  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
*brodhun@winnicott-institut.de*

Brylla, Kurt, Dipl.-Rel.-Päd., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0179/642 00 80  
*kurt@brylla.org*

Chmielus-Mund, Angela, M.A.  
Königstr. 30, 30175 Hannover  
Tel.: 0511/437 5364

Corman-Bergau, Gertrud, Dipl.-Psych.  
Höltyst. 20, 30171 Hannover  
Tel.: 0511/899 356 21

Dehnen, Dieter, Dipl.-Psych. (TP)  
Am Tegelbusch 40, 26129 Oldenburg  
Tel.: 0441/973 8843, Fax.: 0441/973 8844

Eidmann, Freda, KJP (D3G)  
Sedanstr. 73, 30161 Hannover  
Tel.: 0511/336 0883  
*freda.eidmann@t-online.de*

Elgeti, Ricarda, Dr. med., Dipl.-Theol. (TP)  
(DGPT)  
Hedwigstr. 15, 30159 Hannover  
Tel.: 0511/363 915  
*elgeti@t-online.de*

Endejan-Gremse, Gertrude, Dipl.-Psych. Oster-  
feld 9, 38640 Goslar  
Tel.: 05321/205 05, Fax: 05321/393 346  
*gertrude.gremse@googlemail.com*

Engelhardt-Tups, Renate, Dipl.-Päd., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 30, 05121/809 1685  
*engelhardt-tups@winnicott-institut.de* oder  
*e-t.renate@web.de*

Engelmann, Petra, Ärztin,  
 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
 Weiterbildungen: Psychotherapie  
 Lavesstr. 6, 30159 Hannover  
 Tel.: 05101/584 547

Ergotherapie-Praxis Timmcook  
 Julia Gosse/Birte Rumpf  
 Im Hesper 44, 30827 Garbsen

Ernst, Juna  
 Tel.: 0176/232 196 87

Fischer-Flebbe, Alexandra, Dr. med.  
 Bischofsholer Damm 98, 30173 Hannover  
 Tel.: 0511/161 5640

Franck, Eva-Maria, Dr. med.  
 AMEOS Klinikum Hildesheim  
 Akademisches Lehrkrankenhaus für Pflege der  
 FOM Hochschule Essen  
 Goslarsche Landstr. 60, 31135 Hildesheim  
 Tel.: 05121/103 610  
*efra.kjp@hildesheim.ameos.de*

Freese, Anna, M.A.  
 Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
 Tel.: 0511/800 497 23  
*freese@winnicott-institut.de*

Griep, Gabriele, Ärztin KJPP (TP u. aKJP)  
 Sophienallee 24, 20257 Hamburg  
 Tel.: 040/401 4343, Fax: 040/401 4344  
*gobi.g@t-online.de*

Hampel, Uwe  
 Bachstr. 13, 32756 Detmold  
 Tel.: 05231/301 0515  
*uwe-hampel@web.de*

Hemprich, Lore, Dr. med. (DPG, IPA)  
 Podbielskistr. 38, 30177 Hannover  
 Tel.: 0511/665 849,  
 Mo.-Do. 09.00.–13.00  
 jeweils 5 Min. vor der vollen Std.  
*lore.hemprich@gmx.de*

Höflich, Manfred, aKJP  
 Helmstedter Str. 159, 38102 Braunschweig  
 Tel.: 0531/456 38  
*m.hoeflich@online.de*  
 Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover  
 Selbsterfahrung und Supervision sowohl in  
 Braunschweig als auch Hannover möglich!

Kalb, Melanie, M.Sc. Psych., KJP  
 Humboldtstraße 8, 38106 Braunschweig  
 Tel.: 0531/2885 0148  
*mail@kiju-psychotherapie-braunschweig.de*

Kämmerer, Wolfgang, Dr.  
 Schleiermacherstraße 2, 30625 Hannover  
 Tel.: 0511/537 768, Fax: 0511/554 796 87  
*w.kaemmerer@t-online.de*

Kiral, Stephanie, KJP  
 Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
 Tel.: 0511/800 497 13  
*kiral@winnicott-institut.de*

Kleinspehn-Ammerlahn,  
 Anna, Dr. phil Dipl.-Psych.  
 Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
 Tel.: 0511/800 497 15  
*dr.kleinspehn-ammerlahn@winnicott-institut.de*

Knauf, Christine, M.A., aKJP  
 Lindener Marktplatz 2, 30449 Hannover  
 Tel.: 0511/122 870 37

Kogiomtzidis, Sonja, aKJP  
 Lindener Marktplatz 2, 30449 Hannover  
 Tel.: 0511/215 357 99  
 mobil: 01515/912 2719  
*kjp.kogiom@web.de*

Krause, Heike  
 Schützenplatz 2, 38259 Salzgitter-Bad  
 Tel.: 05341/288 8138  
*kjp-sz-hk@gmx.de*

Krimmer, Monika, Dr. med.  
Dieter-Oesterlen-Weg 57, 30559 Hannover  
Tel.: 0511/215 44 05  
*m.krimmer@posteo.de*

Krüger, Ulla, Dipl.-Päd., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/879 418 18  
*krueger@winnicott-institut.de*

von Legat, Tobias  
Fährstraße 5, 28207 Bremen  
Tel.: 0421/673 03737

Lehnort, Alida, aKJP  
Geibeilstr. 104, 30173 Hannover  
Tel: 0511/800 497 54  
mobil: 0163/163 3858  
*lehnort@winnicott-institut.de* oder  
*alida@lehnort.de*

Lindemann-Augenbroe, Adelheid,  
Dipl.-Psych. (DPG)  
Große-Kurfürsten-Str. 15, 33615 Bielefeld  
Tel.: 0521/122 981, Fax: 0521/521 4994

Marxen, Jörg, Dipl.-Psych. (TP)  
Am Neuen Petritore 7, 38100 Braunschweig  
Tel.: 0531/795 402, Fax: 0531/798 278

Meyerhoff, Ulrike, Dr. med.  
Am Markt 3, 30989 Gehrden  
Tel.: 05108/923 66-0

Mirgeler, Margareta, aKJP  
Königstraße 55, 30175 Hannover  
Tel.: 0511/668 986  
*PraxisMirgeler@gmx.de*

Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med.  
Deisterblick 3, 30880 Laatzen  
Tel.: 0511/864 486, Fax: 0511/865 559  
*dr.mokhtarzadeh@yahoo.de*

Müller, Christoph, Dr. phil., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 20  
*christoph.mueller@winnicott-institut.de*

Müller, Martina, Dipl.-Psych. (DPG, DGPT)  
Biernatzkistr. 33, 22765 Hamburg  
Tel.: 040/642 395, Fax: 040/398 037 71

Müller, Ulrich, A., Prof. Dr. phil., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 18  
*dr.mueller@winnicott-institut.de*

Niebuhr, Antje  
Am Barkhof 12, 28209 Bremen  
Tel.: 0421/498 5556  
*antjeniebuhr@web.de*

Niehoff, Florian, aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 19  
*niehoff@winnicott-institut.de*

Nikulka, Iris, Dipl.-Päd.  
Neuer Weg 72,  
60388 Frankfurt/Main

Noltensmeier, Heinz, Dipl.-Psych., Dr. rer. nat.  
(DPG, IPA, IPA-LA)  
Höltysstraße 20, 30171 Hannover  
Tel.: 0511/388 40 42  
*heinz.noltensmeier@t-online.de*

Nöhning, Naima, aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 70  
*noehring@winnicott-institut.de*

Oeter, Karl, Prof. Dr. med. (DPG, IPA)  
Immermannstr. 2, 30177 Hannover  
Tel.: 0511/625 359

Plönes, Günter, Dr. med.  
Kerschensteiner Str. 26, 26131 Oldenburg  
Tel.: 0441/509 0178

Pöttgen-Havekost, Gabriele, Dipl.-Psych.  
(DGPT)  
Fallingbosteler Str. 2, 30900 Wedemark  
Tel.: 05130/790 516  
*info@poettgen-havekost.de*  
*www.poettgen-havekost.de*

Puls, Susanne, Dipl.-Psych. (TP)  
Lindenstraße 13, 32105 Bad Salzufflen

Ramberg, Axel, M.A., aKJP  
Lister Meile 36, 30161 Hannover  
*axel.ramberg@gmx.de*

Reuleaux, Nele, Dr. phil., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 64  
*reuleaux@winnicott-institut.de*

Romanus-Ludewig, Alice, Dr. med. (TP)  
Kaiserallee 3, 30175 Hannover  
Tel.: 0511/235 8081  
*praxis@alice-romanus.de*

Rosenberg, Lutz, Dipl.-Psych.  
Hornerstr. 38, 28203 Bremen  
Tel.: 05421/790 1900

Schrage, Sigrid, aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 32  
*schrage@winnicott-institut.de*

Schultz-Jagutis, Ruth, Dipl. Psych.  
Lönsstr. 2, 30175 Hannover  
Tel.: 0511/690 9117

Schumann, Betina  
Friesenstraße 24A, 30161 Hannover  
Tel.: 0511/342 521

Schües, Sylvia, aKJP  
Plaza De Rosalia 6, 30449 Hannover  
Tel.: 0511/458 3168  
*schuees@t-online.de*

Seidler, Tatjana  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 29  
*seidler@winnicott-institut.de*

von Seggern, Tanja, Soz.-Psych. M.A., aKJP  
Posthornstr. 42, 30449 Hannover  
Tel.: 0511/674 142 70  
*kjppraxis-vonseggern@web.de*

Siebenrock, Eva, Dr. med. (TP)  
Voßgrund 30, 32602 Vlotho  
Tel.: 05733/107 01

Siefert, Linda, Dr. phil., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 31  
*dr.siefert@winnicott-institut.de*

Stemmer-Lück, Magdalena, Dr. (DGPT)  
Nordstraße 36, 48149 Münster  
Tel.: 0251/272 012  
*magdalena.stemmer-lueck@t-online.de*

Puls, Susanne, Dipl.-Psych.  
Am Schliepsteiner Tor 5  
32105 Bad Salzufflen

Tameling, Norbert, Dipl. Psych. (DGPT)  
Planckstr. 19 a, 29221 Celle  
Tel.: 05141/308 4298

Taptik-Malik, Celile-Esra, aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 52  
*taptik-malik@winnicott-institut.de*

Teckentrup, Gabriele, aKJP  
Behringstr. 5, 22765 Hamburg  
Tel.: 040/394 539  
*g.teckentrup@gmx.de*

Thies-Freese, Florian, Dipl.-Päd., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 34  
*thies-freese@winnicott-institut.de*

Thormann-Hofmann, Kerstin  
Zur Lengder Burg 13, 37130 Gleichen  
Tel.: 05508/88 60

Timmermann, Helene, Dr. phil., aKJP  
Sophienallee 24, 20251 Hamburg  
Tel.: 040/401 4620  
*helenetimmermann@t-online.de*

Travis-Linnemüller, Carsten, aKJP  
Wasserzucht 26, 31515 Wunstorf  
Tel. 05031/912 317  
*carsten.linnemueller@gmx.de*

Ulbricht, Kristina  
MVZ am Winnicott Institut  
Geibeilstr. 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 50  
*tinaulbricht@web.de*

Unrein, Regina  
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover  
Tel.: 0511/270 838 48  
*psychpraxis-unrein@gmx.de*

de Vries, Isolde  
Robert-Koch-Str. 36, 20249 Hamburg  
Tel.: 040/480 4527

Warrlich, Christian  
Fedelhöfen 49, 28203 Bremen  
Tel.: 0421/324 729

Windaus, Eberhard, Dr. phil., aKJP  
Linderweg 45, 60599 Frankfurt/Main

Wyborny, Andreas, Dipl. Sozialwirt (FH),  
Politologe (M.A.)  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 16  
*wyborny@winnicott-institut.de*

aKJP	Analytische/-r Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in
(IPA)	Mitglied in der internationalen psychoanalytischen Gesellschaft
(DPG)	Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft
(DPV)	Deutsche Psychoanalytische Vereinigung
(DGPT)	Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie
(D3G)	Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppentherapie
(TP)	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie



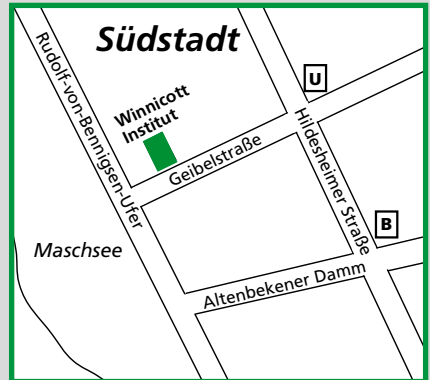
## Winnicott Institut

Geibelstraße 104  
30173 Hannover  
Telefon: 0511-800 497-0  
Telefax: 0511-800 497-42  
[info@winnicott-institut.de](mailto:info@winnicott-institut.de)  
<https://www.winnicott-institut.de>

### Verkehrsanbindung:

U-Bahn Linie 1, 2, 8 | Haltestelle Geibelstraße  
Buslinie 370 | Haltestelle Altenbekener Damm

**Winnicott Institut**  
Ausbildung • Fortbildung • Behandlung • Beratung • Forschung



# Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2024

Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«  
der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover

## Impressum:

Herausgeber: Winnicott Institut zur Förderung der  
Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen e.V.

Bildnachweis: Archiv  
Gestaltung: [www.agentur-vision2.de](http://www.agentur-vision2.de)

Stand: März 2024